

## Theobaldgasse 15

IdAdr: Fillgradergasse 10

Baujahr: 1909

Architekt: Adolf Jäger

Bis 1912: *Fillgraderhof*.  
Miethaus aus der Gründerzeit. Eckhaus. 5 Geschosse.



Bildquelle: Fellner 1997

**1909** wird das Haus durch C. Miserowsky adaptiert.

**1911** ist das Haus noch *Fillgraderhof* geheißen.

**1912** erfolgen weitere Bauarbeiten durch Ernst Habel.

<b>10</b>	G.-E.-Nr. 1855, id. mit 15 Theobaldg.	
	Schwertberger Georg u. Mith.	E
	Eybner Richard, Garage.	P
	Hoffmann Ferdinand, Gemischtw. en gros.	M
	Kanitz Ed. & Co., Export-Großhdl.	M, P
	Eybner Richard, k. u. k. Hauptmann d. R.	M
	Gobl R. A., Theater-Putzerei.	M
	Popowsky August, Delikat.-Hdl.	P
	Franke Alois, Portier.	P
	Schwertberger Georg, Disponent u. Hausbesitzer.	M
	Schulhof Ida, Pensionsinhaberin.	M
	<b>Ruß, Dr. Viktor, Privat-Dozent.</b>	M
	Grissinger Hermine, Privat.	1
	Strache Hugo, Professor.	1
	Bondy Karl, Exporteur.	1
	Deutsch Karl, Redakteur.	1
	Herzl Artur, Edelsteinhdl.	1
	Troszt Rudolf, Beamter.	3
	Seidl, Dr. Robert, k. k. Oberstaatsb.-Rat.	3
	Hackl Karl, Versuchs-Atelier.	4

**1914** gehört das Haus Georg Schwertberger. Im Parterre gibt es eine Garage (wohl eine Einfahrt für Fuhrwerke), eine Delikatessenhandlung und einen Großhandel. Ida Schulhof bewirbt sich um eine Fremdenpension, Ida Walter um eine Damenkonfektion.

**1920 - 1924** gibt es hier eine Druck- und Kopieranstalt „Zenit-Film“.

**1921 - 1922** gibt es hier die Berndorfer Magnetwerke.

**1923 - 1924** ist hier die AG der Fischindustrie.

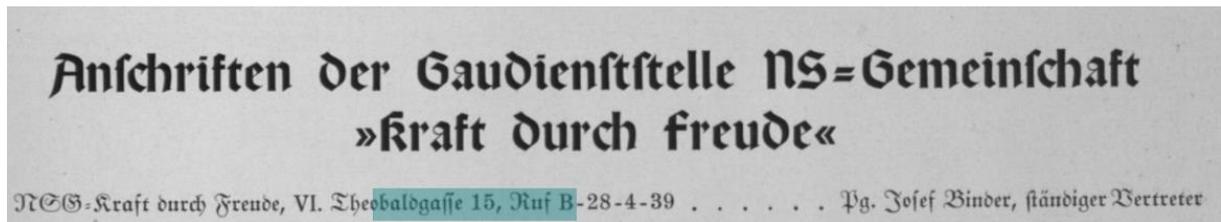
**1925** gibt es hier eine *Theaterputzerei Goebel*, welche wohl für das nahe gelegene Theater a. d. Wien arbeitet.

**1934** verkauft Ing. Turnwald hier „Ate-Lockheed“-Bremsen. Wilhelm Koeßler ist Vorstand der Wiener Pensionen.

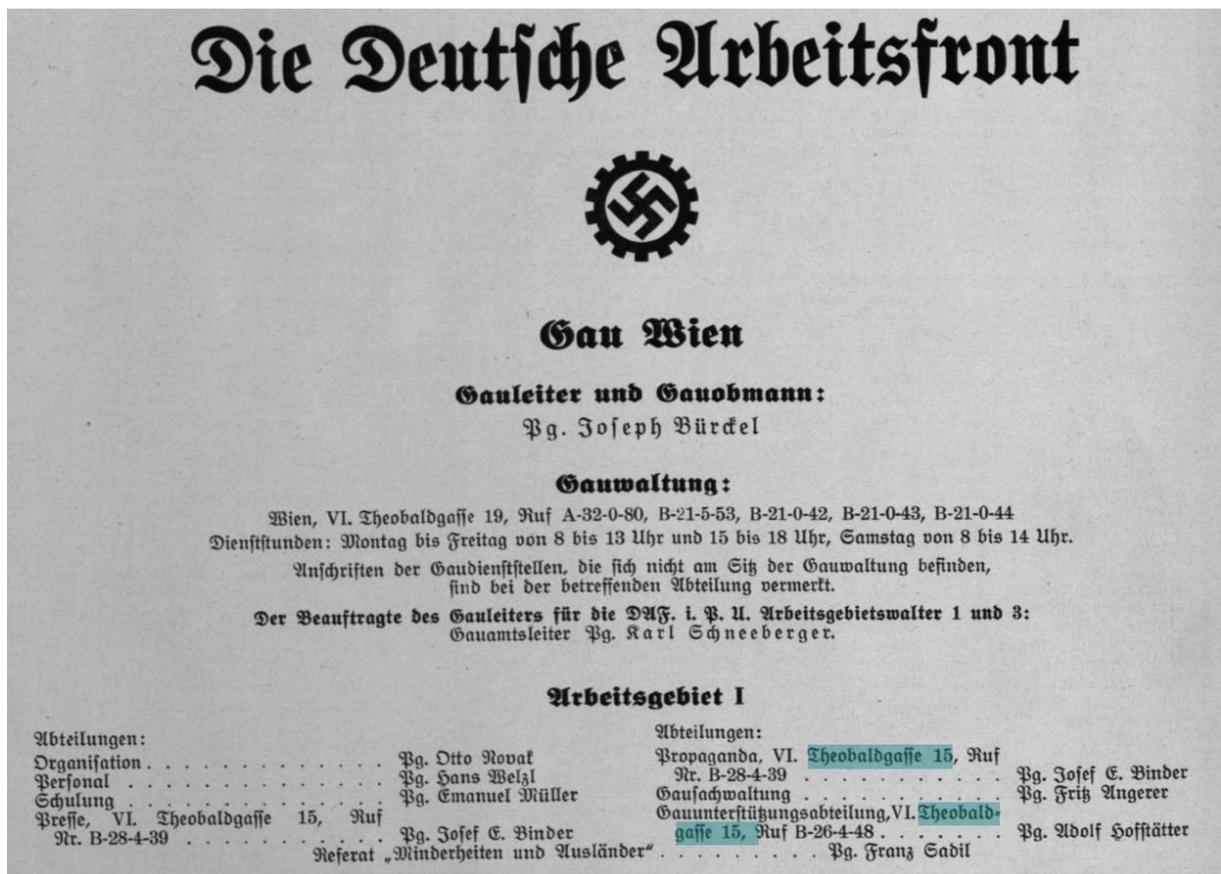
**1936** gehört das Haus Oskar Junghans. Es gibt auch eine Beherbergung, eine Delikatessen-Handlung und die Savoy-Garage. Karl Turnwald hat ein Steyr-Kfz.

**1938** gehört das Haus Maria Jacobs. Es gibt auch einen Photographen, eine Kreditvermittlung Domyer und die Savoy-Garage.

1939 gehört die Garage Kraft durch Freude:



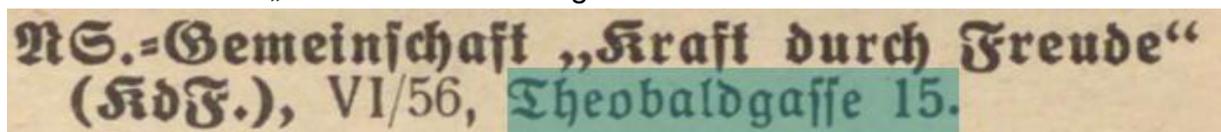
Auch die Reichspropaganda ist hier:



Bildquelle: Lehmann 1939

1940 gehört das Haus Maria Jacobs. Es gibt auch einen Photographen (Karl Mayer), Kolbenringe, Theaterputz und in der Garage verkauft Carl Turnwald Automobilheizungen.

1941 ist Karl Mayer auch Industriefotograf. Carl Turnwald verkauft Kfz-Bremsen. Die Pension heißt nun „Mozart“. In der Garage findet sich *Kraft durch Freude*:



Bildquelle: Lehmann 1941

1944 verkauft Carl Turnwald Kfz-Bremsen.

**1946** erfolgt eine Aufarbeitung der zahlreichen Denunziationen im Haus durch Paul Wagner:

FStN-Mikrofilm Nr. 1215

*DÖW-Signatur V1154/1-16*

Benützungsbefugnis beachten – gerichtliche Genehmigung erforderlich

Restricted Access to this microfilm – authorization by Austrian court required

Aktenzahl des Gerichts ("Geschäftszahl"): LG Wien Vg 1 Vr 794/45

*(Staatsanwaltschaft Wien 15 St 8523/45)*

Standort des Original-Akts: Wiener Stadt- und Landesarchiv (seit 2006)

Prozess wegen Illegalität, Arisierungsverbrechen in Wien-Hernals und Denunziation in Wien-Mariahilf von 1939 bis 1944

Volksgerichtsverfahren gegen:

Paul WAGNER

wegen (§§): § 58 StG in der Fassung der §§ 10, 11 VG (Illegalität),

§ 6 KVG (Arisierung),

§ 7 KVG (Denunziation) und

§ 8 StG, § 7 KVG (versuchte Denunziation)

*Opfer:* Jüdinnen und Juden/ZivilistInnen

*Tatland (Tatort):* Österreich (Wien-Mariahilf und Wien-Hernals)

*Tatvorwürfe:*

Illegalität

Arisierung eines Hauses und des dazugehörigen Gartens der Regine DUB in Wien-Hernals, Andergasse 34 am 22. Jänner 1942

Denunziation des Hausverwalters Dr. Eugen JAKOBS in Wien-Mariahilf, Theobaldgasse 15 im August 1939

Denunziation des Leopold HERZ in Wien-Mariahilf, Theobaldgasse 15 wegen angeblich "rassenschänderischer" Beziehung zu seiner Pflegerin Maria HAMMERSCHMIDT. HERZ wurde am 28. August 1939 aus seiner Wohnung vertrieben. Nach mehreren Umzügen erfolgte am 9. Oktober 1942 die Deportation vom jüdischen Altersheim Seegasse 9 nach Theresienstadt, wo HERZ bereits am 16. Oktober 1942 an den Folgen der Strapazen verstarb.

Denunziation des Komponisten Franz LÉHAR wegen unbefugter Benützung eines Kraftwagens am 26. Juni 1940

Denunziation des Friseurs Josef HARTH in Wien-Mariahilf am 27. November 1940

Denunziation des Friedrich FLEISCHER, Verlagsdirektor des Léharschen "Glocken-Verlages", wegen dessen Freistellung von der Wehrmacht am 26. Juli 1943 und 12. September 1944

Denunziation des Dr. Erwin BARBER und seiner Hausgehilfin Therese SCHRATTENHOLZER am 16. August 1944. WAGNER erstattet die Anzeige, weil SCHRATTENHOLZER in einem jüdischen Haushalt beschäftigt war.

Denunziation von tschechischen Arbeitern seines Installateurbetriebs. Wegen einer abfälligen Äußerung ihm gegenüber erstattete WAGNER gegen N. SISWOUREK Anzeige bei der Gestapo. Der Betroffene wurde daraufhin für drei Wochen in das Arbeitslager Oberlanzendorf eingewiesen. Eduard FRITSCH, der ohne Erlaubnis auf Urlaub gefahren war, wurde von WAGNER ebenfalls angezeigt, erhielt allerdings nur einen Verweis.

*Verlauf des Gerichtsverfahrens:*

23.4.1946: *Anklageerhebung* wegen § 58 StG in der Fassung des § 11 VG, § 6 KVG, § 7 KVG und § 8 StG, § 7 KVG

13.11.1946: *Verurteilung* wegen § 58 StG in der Fassung der §§ 10, 11 VG, § 6 KVG, § 7 KVG und § 8 StG, § 7 KVG *zu 4 Jahren schweren Kerkers.*

Vermögensverfall.

Landesverweis.

4.2.1948: Bedingte Entlassung

11.1.1956: Tod des Beschuldigten

-----  
© Copyright für die Beschreibung des Akts LG Wien Vg 1 Vr 794/45:  
Zentrale österreichische Forschungsstelle Nachkriegsjustiz  
Detailinformation zu dem Verfahren LG Wien Vg 1 Vr 794/45 gegen Paul WAGNER:  
Das gegenständliche Verfahren enthält  
Sachverständigengutachten Emanuel Karl EHRlich  
Unterlagen der Gauleitung Wien betreff. Paul WAGNER  
Auszeichnungen (Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938 und  
Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse)

AKTENVERMERK 11.4.2006:

Aus dem gegenständlichen Verfahren LG Wien Vg 1 Vr 794/45 gegen Paul WAGNER  
fehlt:

ONr. 18 Blatt 35

ONr. 94 Blatt 245/247

ONr. 96 Blatt 251

ONr. 98 Blatt 255

ONr. 103 Blatt 271

ONr. 109 Blatt 285

Biografische Angaben zu dem Beschuldigten:

WAGNER Paul, geb. 17. Oktober 1893 in Dresden

15.5.1912: Übersiedlung nach Wien

1936: Übernahme des Installateurgeschäfts seines Onkels

8.1936: NSDAP-Mitglied, Nr. 2, 548.296

1938: Wirtschaftsberater der Ortsgruppe Wien Schmalzhofgasse

Juni 1939: Organisationsleiter der Ortsgruppe Windmühle

1.3.1943: Vertreter des Ortsgruppenleiters der Ortsgruppe Magdalenengrund

Träger der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938

Träger des Kriegsverdienstkreuzes 2. Klasse

Hauptverhandlung am 13. November 1946

Vorsitzender: Vizepräsident Dr. BERGER

Richter: OLGR. Dr. BRIK

Schöffen: 3 Männer

Karl BENESCH, Eduard GLANZL und Franz KÖRBLER

Staatsanwalt: Dr. MAYERHOFER

Verteidiger: Dr. Walter TANZER

Geograph. Bezug: Österreich (Wien-Mariahilf,  
Wien-Hernals)

Ende der Beschreibung des Verfahrens

LG Wien Vg 1 Vr 794/45

**1952** restauriert Karl Turnwald einen Vorraum.

**1953** verkauft Erwin Meyer Fotoartikel.

**1967 – 1970** baut H. Katzenberger von hier aus Betondecken.

**1982** heißt der Fotograf Albrecht Meyer.

**1986** eröffnet die Fa. Expoma hier ein Exportgewerbe.

**1991** wird das Haus durch die Fa. Hanns Lenikus umgebaut.

**1993 – 1996** erfolgen weitere Umbauten durch die Fa. Palladio.

Seit **1996** gibt es hier die Bar „Downstairs“ (DS).

Das *Downstairs* ist nunmehr seit 1996 beliebt durch seine gemütliche und familiäre Atmosphäre. Warum das Downstairs zu einem der beliebtesten Treffs für junge Leute wurde, liegt wohl nicht zuletzt daran, dass wir stets bemüht sind *Spitzenqualität zu fairen Preisen* anzubieten. Unsere *Barkeeper* sowie unsere Servicemitarbeiter zeichnen sich nicht nur durch ihre professionelle Arbeitsweise aus, vor allem glänzen sie durch ihre freundliche und herzliche Art. So fühlt man sich hier auch schnell "*dahoam*".



Bildquelle: DS 2022

Seit **1991** gibt es hier auch die Druckerei „*Speedprint*“.

*speedprint.wien* bietet Ihnen den wahrscheinlich schnellsten Plan-, Digital- und Plakatdruck in Österreich.

Mit modernster Drucktechnologie übertreffen wir meistens alle am Markt befindlichen Angebote punkto Schnelligkeit, Produktivität, Qualität und Wirtschaftlichkeit.

*speedprint.wien* fertigt Pläne und Plakate bis zu einem Meter Breite und 15 Meter Länge um 25 Mal schneller als der derzeitige Standard in Österreich.

Wir schaffen bis 480 Pläne A0, gefaltet innerhalb einer Stunde.

Die Drucke sind langlebig, wasserfest und bis zu 200 Jahre UV-beständig.

Wir setzen den modernsten Drucker von Hewlett Packard (HP Page Wide XI 5000) ein.  
(*Eigendarstellung, heruntergeladen 21.2.2022*)